

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 15.07.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

am Mittwoch gg. 22 Uhr stand es fest: Die Grünen im Bundestagswahlkreis 274 /Heidelberg-Weinheim werden erneut mit Franziska Brantner in den Wahlkampf ziehen. Bei der Nominierungsversammlung in der Halle 02 in der Heidelberger Bahnstadt erhielt sie 144 von 117 Stimmen (97%). Mit der europapolitischen Sprecherin und Parlamentarischen Geschäftsführerin können sich die Grünen begründete Hoffnung auf den Gewinn des Direktmandats im Wahlkreis machen. „Lokalmatador“ Karl Lamers (CDU) und Lothar Binding (SPD) treten nicht mehr an. Dieser Wahlkampf wird lohnend und spannend!

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

15.07.2020: 199.726 Fälle insgesamt (& 351); 9.071 Todesfälle (& 3).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:05 Uhr)

Landesebene:

15.07.2020: 36.237 Fälle insgesamt (& 65); 1.838 Todesfälle (-); 33.791 genesen (& 36).

Im Land sind aktuell 608 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

15.07.2020: 1011 Fälle insgesamt (& 1); 40 Todesfälle (-); 943 genesen (& 1).

Im Landkreis sind aktuell 28 Menschen infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Landkreise skeptisch bei Ausreiseverboten aus Corona-Regionen

In Deutschland bereiten vor allem regionale Corona-Ausbrüche Sorge. Während der Bund auf lokale Ausreiseverbote in Regionen mit vielen Corona-Fällen setzt, reagieren mehrere Länder skeptisch. Auch in Baden-Württemberg bezweifeln die Landkreise, ob solche strengen Auflagen angesichts bereits bestehender Regelungen eigentlich nötig sind. Der Landkreistag wirbt für eine flexible Strategie, die den örtlichen Verhältnissen angemessen sein müsse

Über die vom Bund geplanten lokalen Ausreiseverbote für Regionen mit großen Corona-Ausbrüchen soll voraussichtlich an diesem Donnerstag entschieden werden. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) haben sich bereits hinter den Vorschlag gestellt. Ziel des Bundes ist es, bei regionalen Corona-Ausbrüchen wie im Kreis Gütersloh in NRW zielgenauer reagieren zu können.

https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg_artikel,-ausreiseverboten-aus-corona-regionen-landkreise-skeptisch-arid,11245938.html

Corona-Auflagen für Messen und Kongresse werden etwas gelockert

Vom 1. August an dürfen wieder kleinere Messen und Kongresse mit bis zu 500 Teilnehmern stattfinden, vom 1. September an auch mit mehr Menschen. Nun haben das Wirtschafts- und das Sozialministerium für den Ablauf der Veranstaltungen Erleichterungen angekündigt - etwa, dass kein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss, wenn der Mindestabstand zwischen Sitzplätzen oder an Messeständen 1,5 Meter und mehr beträgt. Neben der Regelung zur Mund-Nasen-Bedeckung wurde auch die Mindestquadratmeterzahl pro Person geändert, wie die Ministerien am Mittwoch mitteilten. Statt zehn Quadratmeter pro Person sollen die Veranstalter nun sieben Quadratmeter berechnen. Das Personal der Messestände bleibt bei der Berechnung ausgenommen.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/weitere-erleichterungen-fuer-die-oeffnung-von-messen-ausstellungen-und-kongressen/>

Corona-Infizierte werden jünger und männlicher

Deutschlandweit gehen die Corona-Infektionen zurück. Aber auch die Zusammensetzung der Infizierten ändert sich deutlich: Bei den amtlich registrierten Covid-19-Infektionen überwiegen mittlerweile klar die männlichen Patienten. Die positiv Getesteten sind außerdem wesentlich jünger als in der Hochphase der Pandemie. Aktuell beträgt das mittlere Alter 36 Jahre. So geht es aus dem aktuellen Corona-Lagebericht des Robert-Koch-Instituts (RKI) vom Dienstag hervor.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.covid-19-demografie-in-deutschland-corona-infizierte-werden-juenger-und-maennlicher.f29db8ef-4761-42ae-9acd-350f594ff5dd.html>

Gemeinsames Länderkonzept für Hygieneregeln an Schulen

Die Kultusministerkonferenz hat einen gemeinsamen „Rahmen für aktualisierte Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen“ für die Länder beschlossen. Dieser dient den Ländern als Orientierung bei der Erstellung und Überarbeitung von schulischen Infektionsschutz- und Hygieneplänen für das Schuljahr 2020/2021. Auf Detailregelungen wurde vor dem Hintergrund spezifischer Gegebenheiten vor Ort bewusst verzichtet. Einschlägig sind die jeweiligen landesspezifischen Regelungen.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_07_14-Infektionsschutz-Hygienemaßnahmen.pdf

Mittelstand: Mehrheit schätzt Mehrwertsteuersenkung negativ ein

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie einzudämmen, gilt seit dem 1. Juli eine geringere Mehrwertsteuer - bis zum Jahresende. Nur wenige Mittelstandsverbände aus Branchen wie Schuhe und Textil oder dem Bauhandwerk rechnen mit positiven Auswirkungen, wie aus einer Umfrage des Mittelstandverbands ZBV hervorgeht: Rund 17 Prozent erwarten einen positiven Effekt und einen Konjunkturimpuls. Rund zwei Drittel der befragten Verbände schätzen die vorübergehende Absenkung als negativ ein und beklagen zusätzlichen Aufwand und Kosten.

<https://www.mittelstandsverbund.de/presse/presseinformationen/d-corona-krise-trifft-mittelstand-weiter-schwer-1456206285>

Ausland

Coronavirus: US-Impfstoffkandidat zeigt erste gute Ergebnisse

Im Rennen um einen Corona-Impfstoff sind die USA einen Schritt vorangekommen. Ein experimentelles Mittel der US-Biotech-Firma Moderna zeigt einer Studie zufolge erste ermutigende Ergebnisse. So hätten in der ersten Phase von klinischen Tests die Probanden Antikörper gegen den Erreger Sars-CoV-2 entwickelt. Bei den 45 Teilnehmern im Alter von 18 bis 55 Jahren habe es keine ernsthaften Nebenwirkungen gegeben, hieß es weiter. Nun sollen die Tests bald in weit größerem Maßstab weitergehen.

Rund um den Globus suchen Forscher und Unternehmen fieberhaft nach einem Corona-Impfstoff. Derzeit werden laut Weltgesundheitsorganisation mehr als 20 Mittel in klinischen Studien an Menschen getestet. Bei einigen davon konnte bereits gezeigt werden, dass Probanden nach der Impfung Antikörper gegen Sars-CoV-2 entwickeln. Unklar ist aber,

ob ein Geimpfter dann auch tatsächlich immun gegen eine Infektion mit dem Corona Virus ist. Das wird in sogenannten Phase III-Studien mit Tausenden Probanden untersucht.

Bislang an weitesten im Forschungsprozess sind Großbritannien und China. Die Universität Oxford hat zusammen mit dem Pharmakonzern AstraZeneca bereits eine Phase III-Studie begonnen, die chinesische Firma Sinovac steht kurz davor. Ein Impfstoff gilt als wesentlicher Baustein zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Die Probanden der US-Biotech-Firma Moderna, die innerhalb von zwei Monaten zwei Injektionen des Impfstoffs bekamen, entwickelten mehr neutralisierende Antikörper als Personen, bei denen eine Corona Virus-Infektion diagnostiziert worden war, wie es am Dienstag (Ortszeit) weiter hieß. Wegen des kurzen Studienzeitraums war auch noch nicht klar, ob und wie lange die Antikörper die Probanden tatsächlich vor einer Infektion mit dem Corona Virus schützen könnten. Das Blut der Teilnehmer solle daher noch ein Jahr lang regelmäßig auf den Anteil von Antikörpern geprüft werden, hieß es in der Studie.

Auch das Mainzer Biopharma-Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer arbeiten gemeinsam an einem solchen Impfstoff. Sie erklärten Anfang Juli, dass Probanden bei Tests in den USA nach einer Injektion des experimentellen Impfstoffs BNT 162b1 wirksame Antikörper entwickelt hätten. Auch hier sollen nun größere Tests folgen.

<https://www.niaid.nih.gov/news-events/experimental-covid-19-vaccine-safe-generates-immune-response>

https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2022483?query=featured_home

<https://investors.modernatx.com/news-releases/news-release-details/moderna-announces-publication-new-england-journal-medicine>

<https://www.who.int/publications/m/item/draft-landscape-of-covid-19-candidate-vaccines>

<https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04470427>

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/suche-nach-corona-impfstoff-neue-hoffnung-aus-den-usa-1.4968365>

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/coronavirus-covid-19-forschung-1.4788734>

Risiko Fettleibigkeit

Rund zwei Monate sind seit den flächendeckenden Coronavirus-Ausbrüchen in Europa vergangen, Zehntausende mussten mit einer Sars-CoV-2-Infektion stationär behandelt werden. Jetzt liefert die weltweit größte veröffentlichte Beobachtungsstudie zu Corona-Patienten in Großbritannien erste Erkenntnisse, was das Überleben bei schweren Verläufen beeinflusst. Zwar benötigt nur ein geringer Teil der Covid-19-Erkrankten überhaupt eine Behandlung im Krankenhaus - Studien gehen davon aus, dass zwischen fünf und zehn Prozent aller betroffenen Erwachsenen so schwere Symptome entwickeln, dass eine Krankenhauseinweisung medizinisch gerechtfertigt wäre. Doch wenn es so weit kommt, spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, wie schwer die Krankheit verläuft.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/covid-19-risiko-alter-geschlecht-gewicht-1.4917228>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Verbände: Umweltschutz-Pflichten in Lieferketten rechtlich machbar

In der Debatte um ein Lieferkettengesetz pochen Umweltverbände darauf, dass Unternehmen auch zum Schutz des Ökosystems verpflichtet werden sollen, also etwa von Wasser, Luft, Böden, Artenvielfalt und Klima. Das sei rechtlich machbar und auch praktisch umsetzbar, teilten der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Greenpeace und die Deutsche Umwelthilfe am Mittwoch gemeinsam mit. Deutsche Unternehmen seien immer wieder an Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen durch ihre Tochterunternehmen oder Zulieferer im Ausland beteiligt. Ein Lieferkettengesetz, wie es gerade in der schwarz-roten Koalition diskutiert wird, schreibe die Verantwortung deutscher Unternehmen im Ausland verbindlich fest. Handel und Industrie stemmen sich gegen ein solches Gesetz, das deutsche Unternehmen zur Einhaltung von Standards auch bei Zulieferern im Ausland verpflichten würde. Sie befürchten Nachteile im internationalen Wettbewerb.

Beim Lieferkettengesetz geht es um ganz unterschiedliche Produkte - von Schokolade und Kaffee über Schuhe und Kleidung bis zu Industrieprodukten, für die Rohstoffe im Ausland abgebaut werden. Es steht auf der Tagesordnung der Regierung, weil eine Befragung von Firmen ergeben hat, dass nur 22 Prozent die Standards einhalten.

Die Grünen im Bundestag wollen ein Lieferkettengesetz einführen, das die Beachtung der Menschenrechte durch Unternehmen verbindlich festschreibt und Umweltverschmutzung in globalen Lieferketten vermindert. Außerdem soll es eine Haftungsregelung für Prüfunternehmen geben: <https://www.gruene-bundestag.de/themen/entwicklungszusammenarbeit/menschenrechte-und-umwelt-verbindlich-schuetzen>

Wie es um die Menschenrechte entlang der Lieferketten bestellt ist, lässt sich im Detail schwer beziffern. In einem Bericht von 2019 verweist die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) auf die schwierige Datenlage. „Nach den jüngsten globalen Schätzungen müssen 152 Millionen Minderjährige arbeiten, und 25 Millionen Kinder und Erwachsene müssen Zwangsarbeit verrichten, auch in globalen Lieferketten“, heißt es darin. In Lateinamerika, Afrika und Asien fließe zwischen neun und 26 Prozent der Kinderarbeit direkt oder indirekt in globale Lieferketten.

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ttip_und_ceta/handel_liferkettengesetz_rechtsgutachten.pdf

https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---ipec/documents/publication/wcms_716930.pdf

Nach Corona: WEF sieht Chance für 395 Millionen neue Arbeitsplätze

Wenn Staat und Wirtschaft nach der verheerenden Corona Virus-Pandemie die Weichen auf nachhaltige Entwicklung stellen, können bis 2030 rund 395 Millionen neue Jobs geschaffen werden. Zu diesem Schluss kommt die Stiftung Weltwirtschaftsforum (WEF) in einer am Mittwoch veröffentlichten Studie.

Ideen sind unter anderem, dass Menschen anders essen, vor allem mehr Obst und Gemüse. Heute kämen 75 Prozent der Nahrungsmittel von nur zwölf Pflanzen und fünf Tierarten, heißt es in dem Bericht. Jede Sekunde werde auf der Welt ein Müllauto voll mit Textilien verbrannt oder auf Mülldeponien geladen. Besseres Recycling könne 148 Millionen Tonnen Textilabfall bis 2030 einsparen. Grüne Dächer, mehr LED-Lampen und bessere Isolierung könnten Milliarden einsparen und gleichzeitig neue Märkte für diese grünen Produkte schaffen. Bessere Bergbaumethoden könnten den Wasserverbrauch um 75 Prozent senken.

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/wirtschaft-aktuell-coronavirus-1.4965440>

Rhein-Neckar-Kreis

Landratsamt nimmt an digitaler Berufswahlmesse teil

Berufsorientierung auf neuen Wegen: Unter dem Namen „parentum online“ findet am 21. Juli 2020 von 14 bis 18 Uhr die erste virtuelle Berufswahlmesse für die Region Rhein-Neckar statt. Zusammen mit rund 40 Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen nimmt auch das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis als einer der größten kommunalen Arbeitgeber in der Region teil. Interessierte Jugendliche, Lehrer und Eltern gelangen hier auf die Messehomepage:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/landratsamt+nimmt+an+digitaler+berufswahlmesse+teil.html>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)